

Masch. etc. Der Erlös der Anleihe diente zur Verstärk. der Betriebsmittel. In Umlauf Ende 1912 noch M. 1 034 000. Verj. der Comp.: 4 J. (K), der Stücke: in 30 J. (F). Zahlst. auch Frankf. a. M.: Gebr. Sulzbach; Berlin: C. Schlesinger-Trier & Co.; Düsseldorf: C. G. Trinkaus. Kurs Ende 1910—1912: 101, 99.60, 97%. Eingeführt in Frankf. a. M. im Juni 1910.

Geschäftsjahr: Kalenderj. (bis 1899 1./4.—31./3., dann bis 1908 vom 1./2.—31./1.).

Gen.-Vers.: Im I. Halbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. event. Sonderrücklagen und a.o. Abschreib. etc., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 5.642% Div. an Aktien, nachdem zuerst etwaige Div.-Rückstände früherer Jahre noch gezahlt sind; aus dem verbleibenden Reingewinn werden M. 50 000, und falls dieser Reingewinn geringer ist, ein entsprechend geringerer abzurundender Betrag verwendet, um Gewinnanteilscheine (§ 7a des Statuts) u. zwar entweder durch Auslos. zum Nennbetrage oder durch Rückkauf im Submissionswege zum Rückkaufspreis zurückzuzahlen; vom Übrigen 8% Tant. an A.-R. (unter Anrechnung einer festen Vergüt. von je M. 1500), Rest weitere Div. bezw. nach Verf. der G.-V. (Siehe auch oben bei Kap.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Grundstücke 293 683, Automobil-Einfahrbahn 14 480, Gebäude 1 138 780, Masch. u. Einricht. 1 252 171, Modelle 1, Schiessstand 1, Fuhrwerk 1, Patente u. Gebrauchsmuster 1, fertige u. Halbfabrikate 1 725 271, auswärt. Warenlager 202 526, Fabrikationsmaterial 604 930, Betriebs- do 61 639, Kassa u. Bankguth. 27 889, Wechsel 85 051, Debit. 697 812, Bürgschaften 21 000, Effekten 16 106, Versich. 9845, Spargelder für Lehrlinge 7004. — Passiva: A.-K. 3 000 000, Oblig. 1 034 000, do. Zs.-Kto 8070, Res.-F. 92 161 (Rüchl. 13 002), Unterst.-F. 19 149, Delkr.-Kto 35 380, Bürgschafts-Kto 21 000, Kredit. 681 280, Bankschulden 855 748, Anzahl. auf eingegang. Bestell. 14 507, sonst. 63 230, rückst. Löhne 25 630, Berufsgenossenschaftsbeiträge 16 000, unerhob. Div. 1900, Talonsteuer-Res. 16 000 (Rüchl. 6000), Rücklage für Lehrlinge 6910, Div.-Rückst. 1790, Tant. u. Grat. 30 000, Div. 180 000, Vortrag 57 226. Sa. M. 6 158 195.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 244 421, Reklamekosten 58 233, Oblig.-Zs. 47 692, Zs. u. Provis. 51 296, Abschreib. 271 407, Steuern 29 382, Beamten- u. Arb.-Versich. 49 217, Delkr.-Kto 10 000, Gewinn 284 438. — Kredit: Vortrag 24 391, Lizenz 31 059, Miete 4151, Betriebsgewinn 986 488. Sa. M. 1 046 090.

Kurs: Aktien Ende 1898—1902: 193, 145, 125.10, 51, 43%. Zugel. M. 2 700 000 (Nr. 1—2700), davon zur Subskription aufgelegt 29./7. 1898 M. 1 500 000 zu 175%. Weiter zugelassen M. 1 000 000 (Nr. 2701—3700) im Aug. 1899. Notiarten in Berlin. u. zwar seit 2./3. 1903 fr. Zs.: dann Notiz am 1./8. 1903 ganz eingestellt. Die Vorz.-Aktien bezw. jetzigen gleichber. Aktien sind in Berlin nicht eingeführt, doch fand deren Zulassung zur Notiz an der Frankfurter Börse im Juni 1910 statt: erster Kurs am 17./6. 1910: 132.50%. Kurs Ende 1910—1912: 147, 124.50, 122.50%. Die M. 179 000 Aktien Nr. 6129—6149 u. 6543—6700 sind seit Juli 1911 lieferbar.

Dividenden: Aktien 1897/98—1902/1903: 8, 15, 6, 4, 0, 0%. St.-Aktien 1903/1904—1908: 0, 0, 0, 0, 0%; 1909—1910: 0, 0%. Vorz.-Aktien 1903/1904—1908: 0, 0, 0, 0, 0%; 1909—1910: 4, 7½%. Gleichber. Aktien 1911—1912: 5, 6%. Die Div.-Rückstände auf die Aktien gegenüber den Gewinnanteilscheinen betragen noch 6.284%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Alfred Rauh, Dr. Ing. Paul Riebenschalm.

Prokuristen: J. Reuter, Rich. Leipner.

Aufsichtsrat: (3—9) Vors. Gen.-Dir. Herm. Steinecke, Weimar; Stellv. Dir. Bernh. Demmer, Eisenach; Bankier Fritz Lange, Oldenburg; Kaufm. Ernst Gravenstein, Berlin; Komm.-Rat Max Trinkaus, Düsseldorf; Komm.-Rat. Herm. Köhler, Bankier Bernh. Kahn, Bankier Alfr. Weinschenk, Rechtsanw. Dr. jur. Ludw. Wertheimer, Frankf. a. M.; Bankier Ad. Schünemann, Berlin.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Berlin: C. Schlesinger-Trier & Co.; Düsseldorf: C. G. Trinkaus; Frankf. a. M.: Gebr. Sulzbach, Kahn & Co., Bass & Herz; Eisenach: Fil. der Bank f. Thür. (Strupp). *

Maschinenwerke Eisenach A.-G. in Eisenach. (In Konkurs.)

(Firma bis 20./4. 1912: Reinigungs- u. Sortiermaschinen-Werke).

Nachdem in der a.o. G.-V. v. 8./10. 1912 eine vorgeschlagene Sanierung nicht zustande kam und weitere Betriebsmittel nicht zu beschaffen waren, wurde am 8./11. 1912 über das Vermögen der Ges. das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt. Wedemann, Eisenach. Das A.-K. ist verloren. Auf die Gläubiger dürfte nur eine geringe Quote entfallen.

Gegründet: 26./5. 1910; eingetr. 1./7. 1910. Gründung siehe dieses Handbuch, Jahrg. 1912/13, I. Band, Seite 1203. Die Ges. bezweckte Fabrikat. von u. Handel mit Dreschmasch., Reinigungs- u. Sortiermasch. sowie aller verwandten Masch. u. Geräte.

Kapital: M. 700 000 in 700 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 200 000, erhöht lt. G.-V. v. 6./8. 1910 um M. 200 000, begeben zu pari. Nochmalige Erhöhung um M. 300 000 beschloss die G.-V. v. 30./6. 1911, begeben zu 105%.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Immobil. 236 997, Betriebs- u. Werkzeugmasch. 95 233, Werkzeuge 12 976, Inventar 36 046, Modelle 15 538, Debit. 238 655, Kassa 1925, Wechsel 1714, Postscheck-Kto 526, Patent 1301, Versich. 1396, Geschirre 4196, Gründungskosten 5000, Bestände 465 771. — Passiva: A.-K. 400 000, Kredit. 389 481, Hypoth. 50 000, Akzente 75 070, Delkr.-Kto 1143, R.-F. 464, Aktieneinzahlungs-Kto 164 533, Reingewinn 36 587. Sa. M. 1 117 280.